

Reduzierung, Veränderung und Ungewissheit

Schützengau startet Runde mit 127 Gilden und damit mit vier weniger – Gauliga-Meister Töging verliert Topschützen

27.08.2020 | Stand 26.08.2020, 16:37 Uhr



Seinen Topschützen Jens Schrooten verliert der amtierende Gauliga-Meister Inntaler Töging aus beruflichen Gründen. –Foto: Kamhuber

Wenn es die Corona-Pandemie bei den Schützen ab Mitte Oktober zulässt und die Rundenwettkampfsaison 2020/21 planmäßig starten kann, dann gibt es im Gau Altötting einige Veränderungen. Auffälligster Punkt ist die Reduzierung der Luftgewehr-Gauliga von acht auf sechs Mannschaften.

Diesbezüglich im Hintergrund bei den Aktiven seit einiger Zeit schwelende Diskussion wurde von Albert Kamhuber spontan aufgegriffen, da die Kellerschützen Alzgern ihre zweite Gilde wegen Personalmangels aus dem Oberhaus des Gaus abmelden mussten. Um das oftmals schwierige, möglicherweise zwei Jahre andauernde Abstiegsszenario zu umgehen, suchte der Rundenwettkampfleiter kurzerhand noch nach einem zweiten freiwilligen Absteiger, der mit Reiterhof Teising schnell gefunden war.

"Tut mir sehr leid, aber da wird selbst bei uns die Personaldecke zu dünn", sagt Alzgerns lange mit sich ringender Sportleiter Robert Hofstetter. Nachdem Thomas Hofstetter bereits seit fast zehn Jahren in der Nähe von Tüßling wohnt und regelmäßig an den Schießabenden von Mörntal Mörmoosen teilnahm, hat er sich nun dem Gauliga-Absteiger fest angeschlossen. Außerdem kann Christina Lohr wegen im Frühjahr anstehender Prüfungen nicht alle Duelle im ersten Team bestreiten. Ein weiterer Schütze der "Dritten" hat seine Karriere zu Gunsten des Fußballs vorerst an den Nagel gehängt. Zudem möchte ein Mitglied der vierten Mannschaft aufgrund der Ungewissheit rund um Covid19 ein Jahr aussetzen.

Neben Alzgern zogen auch die Altschützen Halsbach, Hubertus Bergham und Wildschützen Mehring ihre Reserven zurück. Huberwirt Oberholzhausen musste seine "Dritte" abmelden. Besonders bitter wiegt die Tatsache, dass auch Fähmann Stammham abmeldete und somit kein Team mehr im Luftgewehr-Betrieb am Start hat. Dafür hat die VSSG Altötting nach einem Jahr Pause wieder eine Formation im Rennen. Eine weitere positive Meldung kommt aus Garching. Damit die Edelweißschützen weiterhin an der Liga teilnehmen können, bekommen sie Unterstützung vom Nachbarverein. Mauerbergs Schützenmeister Thomas Kamhuber hat sich Garching als Zweitverein eintragen lassen und steht Gewehr bei Fuß, wenn beim "Vereinsheimpartner" Not am Mann sein sollte. Neben dem personellen Aderlass, der sich auf ganze Teams auswirkt, gibt es auch schwerwiegende Einzelfälle. So muss der amtierende Gauliga-Meister Inntaler Töging in der kommenden Runde den berufsbedingten Abgang seines Topschützen Jens Schrooten verkraften.

Einhergehend mit den Abmeldungen ist auch eine kleine Veränderung der Ligastruktur. Die bisher viergleisige B-Klasse wurde auf drei Gruppen reduziert.

Anders stellt sich die Situation bei den Luftpistolenschützen dar, bei denen sogar eine Gilde mehr in den Anschlag geht – und das, obwohl St. Georg Altötting II abgemeldet wurde und Birkhahn Eschetshub als herausragender Gauliga-Meister in die Bezirksliga aufsteigt. Im Gegenzug sind die Falken Niedergottsau nach fünf Jahren Bezirksliga nun wieder auf Gauebene anzutreffen. Ein weiteres Team ist nach sieben Jahren wieder im Gau präsent. Nachdem sie zuletzt 2013/14 den 4. Platz in der Gauliga belegt und sich dann aufgelöst haben, feiern die Falken Mauerberg nun ihr Comeback. Erstaunlich ist auch, dass Reiterhof Teising künftig stolze vier Luftgewehr-Teams ins Rennen schickt.

Unterm Strich nehmen mit Luftgewehr und Luftpistole bei den Erwachsenen und dem Nachwuchs 127 Mannschaften die Scheiben ins Visier. Das sind vier weniger als in der Vorsaison. Während sich die Luftgewehr-Teams der Allgemeinen Schützenklasse von 70 auf 65 reduzierten, legte die Luftpistole von 27 auf 28 zu. Die 65 bzw. 28 Gilden kommen aus 35 bzw. 22 Vereinen.

Dank der hervorragenden Nachwuchsarbeit einiger Klubs halten sich die Zahlen bei Jugend (24) und Schülern (10) zum dritten Mal in Folge exakt die Waage. Bei der Jugend stehen fünf Abmeldungen ebenso viele Anmeldungen gegenüber. Auffällig dabei: Das "kleine" Hubertus Bergham kann nun zwei Formationen bei der Jugend stellen. Wie bisher mit je zwei Gilden dabei sind Alzgern, Mauerberg und Holzland Nonnberg.

Genauso stellt sich die Situation bei den Schülern mit je vier abgemeldeten und neu gemeldeten Mannschaften dar. Hier sticht Oberland Arbing ins Auge. Jugendleiter Christian Baumer kann gleich zwei neue Schüler-Gilden aufbieten und zieht damit quantitativ mit Mauerberg gleich.

Die Saison startet in der KW 43 mit zwei Runden. Nach einer Woche Herbstferien soll es in der KW46 weitergehen. Pünktlich mit dem ersten Advent sowie dem Beginn von Weihnachtsfeiern und -schießen ist der erste Umlauf dann beendet. Der Rückrundenstart ist in der 2. Kalenderwoche 2021 geplant.

– kam